

### Wahlpflichtmodul/Wahlbereich

Aus einem Katalog von Wahloptionen sind Module und einzelne Veranstaltungen wählbar, 8 LP sind nachzuweisen.

Wahlmodul Alte Musik

Wahlmodul Neue Musik

Wahlmodul Musiktheorie

Wahlmodul Phonetik Französisch/Russisch

GPI (Generalbass, Partiturspiel, Improvisation)

Musikwissenschaft

Bühnenpraktikum (verpflichtend für Studierende, die im Bachelor kein Bühnenpraktikum absolviert haben)

Kammermusik Ensembleleitung (Anleitung Studierendenensembles Bachelor und Master, auch Ensembles Neue Musik Studiengang Komposition)

weitere Veranstaltungen wählbar nach Absprache mit Studiengangsleitung

Modulkoordination: Prof. Florian Erdl

<b>Angebot</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes Jahr	
<b>Dauer</b>	4 Semester	
<b>Leistungspunkte</b>	8	
<b>SWS</b>		
<b>Einsatz in Studiengängen</b>	<b>Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>
Master Orchesterdirigieren/Korrepitation	Wahlpflichtmodul	1
<b>Qualifikationsziel des Moduls</b>	<b>Studierende erhalten Gelegenheit, über den Wahlpflichtbereich Kompetenzen zu erwerben, denen bislang zu wenig oder gar keine Beachtung geschenkt wurde.</b>	

### Wahlmodul Alte Musik, Wahlmodul Neue Musik, Wahlmodul Musiktheorie, Wahlmodul Phonetik Französisch/Russisch

	<b>Dauer</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	1-2 Sem.	Gruppenunterricht		8
<b>Qualifikationsziele</b>	Siehe Aushänge der Studierendenverwaltung im letzten Drittel des Semesters.			
<b>Lehrinhalte</b>				
<b>Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte</b>	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme.			

Master Orchesterdirigieren/Korrepitition

GPI (Generalbass, Partiturspiel, Improvisation)				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Einzelunterricht (nur nach Absprache mit Studiengangs- leitung)	1	1
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><u>Generalbass</u> Die im Bachelor erworbenen Fähigkeiten werden ausgeweitet, die Ansprüche erhöht.</p> <p><u>Partiturspiel</u> Partituren sollen zügig aufgefasst und angemessen am Klavier dargestellt werden. Darüber hinaus werden in Vorbereitung auf dirigentische Aufgaben Hilfestellungen für die Entwicklung eines konkreten inneren Klangbildes gegeben.</p> <p><u>Improvisation</u> Die im Bachelor erworbenen Fähigkeiten werden ausgeweitet, die Ansprüche erhöht.</p>			
• <b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Generalbass fließende Beherrschung aller Notenschlüssel, die in den Partituren der beruflichen Praxis vorkommen</li> <li>• sicheres Lesen und Spielen transponierender Instrumente auf dem Klavier</li> <li>• Vertiefen von Techniken, Partituren angemessen am Klavier darzustellen</li> <li>• Ausbauen der Fähigkeit, Werke des Musiktheaters am Klavier mit Markierung der Vokalpartien zu interpretieren</li> <li>• Weiterentwicklung des Vermögens, komplexe Partituren zu überblicken und zu strukturieren</li> <li>• Stärkung der Fähigkeit des inneren Hörens</li> <li>• Improvisation</li> </ul>			
<b>Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte</b>	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme.			

Musikwissenschaft				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Gruppenunterricht	1,5	2
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben das Verständnis für die Musik und ihre Kontexte ausgebaut und vertiefte Einsicht in die grundsätzliche Vielfältigkeit von Musikgeschichte(n) gewonnen. Sie sind in der Lage, Querverbindungen zwischen Epochen, Werken und Stilen zu herzustellen und haben ihr kritisches Urteilsvermögen (Interpretation von Quellen, Interessengebundenheit von Musikgeschichten) weiterentwickelt sowie anhand verschiedenster Fachgegenstände angewendet.			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme der Musikgeschichtsschreibung (zugeschriebene Polarität von ‚hoher‘ Klassik und ‚niederer‘ Populärmusik im 19. Jahrhundert und die Folgen in Musikleben, Kompositionsgeschichte und Ästhetik)</li> <li>• Terminologie-Diskussionen: Populärmusik/populäre Musik/Unterhaltungsmusik</li> <li>• Beispiele für die Entwicklung musikalischer Stile im Kontext von Musikindustrie und verschiedenen Medienkulturen</li> <li>• Populärmusik und Globalisierung, Aspekte der „Weltmusik“: Akkulturations- und Transkulturationsprozesse, Kulturtransfer</li> <li>• Populärmusik-Diskurse, zur Ästhetik des Populären im Kontext globaler Wechselwirkungen</li> </ul>			
<b>Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte</b>	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme.			

Master Orchesterdirigieren/Korrepetition

Bühnenpraktikum (verpflichtend für Studierende, die im Bachelor kein Bühnenpraktikum absolviert haben)				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Praktikum	0	5
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Das Bühnenpraktikum soll insbesondere den Studierenden des Gesangs, der Korrepetition und des Orchesterdirigierens Einblicke in ihre künftige Berufspraxis geben. Es wird in der Regel an den Theatern des Landes durchgeführt. Die Studierenden machen die Erfahrung, täglich neuen Anforderungen genügen zu müssen und ein angemessenes Tempo in der Umsetzung, aber auch Routine und damit Professionalität zu zeigen.</p> <p>Entsprechende Vereinbarungen zu Praktikumsmöglichkeiten sollen unter anderem mit dem Volkstheater Rostock getroffen werden.</p> <p>Die Mitwirkung an Hochschulprojekten, die nicht Bestandteil des Studiums sind, kann nach Absprache mit der Abteilungsleitung als Bühnenpraktikum anerkannt werden.</p>			
<b>Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte</b>	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme.			

Kammermusik/Ensembleleitung (Anleitung Studierendenensembles Bachelor und Master, auch Ensembles Neue Musik Studiengang Komposition)				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Gruppenunterricht	1,5	3
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden übernehmen Probenarbeit mit Kammermusik-Ensembles. Erarbeitet werden Werke verschiedener Epochen in unterschiedlichen Besetzungen. Besonders in Hinblick auf die Orchesterarbeit als Dirigentin oder Dirigent sollen gestalterische, interpretatorische Gesichtspunkte, sowie die angemessene körperliche und verbale Kommunikation trainiert und erweitert werden. Selbständige Tätigkeit wird gefordert und gefördert.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer stilistischen Vorstellung der Werke und Umsetzung in klarer Gestik</li> <li>• Aufnehmen von Impulsen aus den Ensembles und Reagieren darauf</li> <li>• Vertiefung von Wissen über instrumentalspezifische Aspekte</li> <li>• Repertoire-Erweiterung</li> </ul>			
<b>Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte</b>	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme.			

Weitere Veranstaltungen sind wählbar nach Absprache mit der Studiengangsleitung.